

Q2

2. Quartalsbericht
2003/2004 der
SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

SinnerSchrader

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzernes		01.09.2003 29.02.2004	01.09.2002 28.02.2003	Veränderung in %
Umsatz	in T€	5.833	6.636	-12,1
EBITDA	in T€	-984	6	< -1.000,0
EBITA	in T€	-1.314	-300	-338,0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	in T€	-1.040	69	< -1.000,0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag je Aktie	in €	-0,10	0,01	< -1.000,0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	1.368	-740	284,9
Vollzeitmitarbeiter – Durchschnitt		138	172	-19,8
		29.02.2004	31.08.2003	Veränderung in %
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	25.929	24.603	5,4
Mitarbeiter – Endstand		136	166	-18,1

Sehr geehrte Aktionäre,

wie angekündigt verlief das zweite Quartal unseres Geschäftsjahres 2003/2004 (Dezember 2003 bis Februar 2004), in das die im Projektgeschäft üblicherweise schwache Weihnachts- und Neujahrszeit fiel, schlechter als das erste Quartal. Der Umsatz lag mit knapp 2,5 Mio. € rd. 0,9 Mio. € unter dem der ersten drei Monate. Bei weiter verbesserter Kostenposition ergab sich im zweiten Quartal ein operatives Ergebnis (EBITA) von -0,9 Mio. €, das rd. 0,4 Mio. € niedriger war als das EBITA des ersten Quartals.

Im ersten Halbjahr 2003/2004 erzielten wir insgesamt einen Umsatz von 5,8 Mio. € und einen operativen Verlust von -1,3 Mio. €. Die Liquiditätsreserve stieg trotz des negativen Ergebnisses von 24,6 Mio. € am Ende des Vorjahres um 1,3 Mio. € auf 25,9 Mio. € per 29. Februar 2004 vor allem aufgrund von im Februar erfolgten Steuerrückzahlungen.

Damit lagen Umsatz, Ergebnis und Cashflow im Rahmen unserer Geschäftsjahresplanung. Die Auftragsentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2004 zeigt aber, dass die Marktsituation nach wie vor schwierig ist. Aus derzeitiger Sicht gehen wir daher für die zweite Hälfte unseres Geschäftsjahres 2003/2004 entgegen der Planung noch nicht von einer Umkehr des negativen Umsatztrends aus. Trotz niedrigerer betrieblicher Kosten rechnen wir daher auch für das zweite Halbjahr mit einem operativen Verlust in der Größenordnung des ersten Halbjahres. Dennoch wird die Liquiditätsreserve bezogen auf den Stand zum Ende des Vorjahres voraussichtlich einen Zuwachs aufweisen.

Angesichts der Veränderungen im Markt und im Nachfrageverhalten gerade großer Unternehmen haben wir im ersten Halbjahr 2003/2004 SinnerSchrader neu aufgestellt, um Schlagkraft und Durchsetzungsfähigkeit am Markt wieder signifikant zu erhöhen. Kern der Reorganisation ist, das Dienstleistungsportfolio differenzierter und transparenter am Markt zu positionieren. Dazu werden in Zukunft IT-, Agentur-, Betriebs-, Analyse- und Mediadienleistungen von unabhängigen Bereichen unter dem Dach von SinnerSchrader eigenständig am Markt angeboten. Die Bereiche erhalten die volle operative Verantwortung für die Entwicklung ihres jeweiligen Geschäftes. Wir sind davon überzeugt, dass wir SinnerSchrader mit der neuen Struktur mittelfristig wieder auf Wachstumskurs bringen können. Intern haben wir Anfang April auf die neue Spartenorganisation umgestellt. Die externe Präsentation ist für Anfang Mai vorgesehen.

Hamburg, im April 2004
Der Vorstand

Konzern-Bilanz

zum 29. Februar 2004

	29.02.2004 in €	31.08.2003 in €
<i>Aktiva</i>		
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	1.237.560	3.325.443
Wertpapiere des Umlaufvermögens	24.691.479	21.277.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.424.128	2.374.101
Noch nicht abgerechnete Leistungen	272.155	268.252
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.119.063	2.429.292
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	28.744.385	29.674.400
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	1.532.604	1.798.320
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.532.604	1.798.320
Aktiva, gesamt	30.276.989	31.472.720
<i>Passiva</i>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461.113	395.731
Erhaltene Anzahlungen	414.634	24.649
Sonstige Rückstellungen	899.549	1.008.837
Latente Steuern	61.559	52.559
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	20.514	588.269
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.857.369	2.070.045
Langfristige Verbindlichkeiten	83.562	80.408
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	37.360.649	37.355.960
Eigene Anteile, 608.016 und 610.423 Stück am 29.02.2004 bzw. 31.08.2003	-930.134	-933.145
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-19.685.857	-18.645.785
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	48.636	24.246
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	-	-21.773
Eigenkapital, gesamt	28.336.058	29.322.267
Passiva, gesamt	30.276.989	31.472.720

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2003 bis 29. Februar 2004

	01.09.2003 29.02.2004 in €	01.09.2002 28.02.2003 in €
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	4.208.898	5.535.551
Mediadienleistungen	1.115.837	770.745
Sonstige	508.376	329.955
Umsatzerlöse, brutto	5.833.111	6.636.251
Mediakosten	-810.011	-617.116
Umsatzerlöse, netto	5.023.100	6.019.135
Kosten der Umsatzerlöse	-3.519.945	-3.969.577
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.503.155	2.049.558
Vertriebskosten	-735.348	-733.872
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.678.874	-1.712.350
Forschungs- und Entwicklungskosten	-51.450	-43.187
Restrukturierungskosten	-349.137	-51.385
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-21.773	-62.024
Betriebsergebnis	-1.333.427	-553.260
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-2.274	191.702
Zinserträge/-aufwendungen	306.188	390.170
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-1.029.513	28.612
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.559	40.255
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-1.040.072	68.867
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
Überschuss/Fehlbetrag	-1.040.072	68.867
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,10	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,10	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.931.665	11.316.398
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	10.931.665	11.316.398

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Dezember 2003 bis 29. Februar 2004

	01.12.2003 29.02.2004 in €	01.12.2002 28.02.2003 in €
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	1.763.271	2.611.933
Mediadienstleistungen	470.285	457.020
Sonstige	237.835	209.869
Umsatzerlöse, brutto	2.471.391	3.278.822
Mediakosten	-322.706	-383.912
Umsatzerlöse, netto	2.148.685	2.894.910
Kosten der Umsatzerlöse	-1.572.795	-1.918.563
Bruttoergebnis vom Umsatz	575.890	976.347
Vertriebskosten	-339.450	-334.173
Allgemeine und Verwaltungskosten	-955.762	-849.581
Forschungs- und Entwicklungskosten	-44.394	-19.120
Restrukturierungskosten	-113.011	-48.347
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-5.443	-31.012
Betriebsergebnis	-882.170	-305.886
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-2.274	83.459
Zinserträge/-aufwendungen	180.970	214.028
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-703.474	-8.399
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.559	40.255
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-714.033	31.856
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
Überschuss/Fehlbetrag	-714.033	31.856
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,07	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,07	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.931.914	11.190.676
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	10.931.914	11.190.676

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2003 bis 29. Februar 2004

	Stückzahl im Umlauf befindlicher Aktien	Gezeichnetes Kapital in €	Kapital- rücklage in €	Eigene Anteile in €	Ausgleichs- posten für Mitarbeiter- vergütung in €	Bilanz- gewinn/ -verlust in €	Kum. sonst. Bestandteile des vollstän- digen Jahres- ergebnisses in €	Summe Eigenkapital in €	Vollständiges Jahres- ergebnis in €
Stand am 31.08.2003	10.932.341	11.542.764	37.355.960	-933.145	-21.773	-18.645.785	24.246	29.322.267	-955.513
Periodenfehlbetrag	-	-	-	-	-	-1.040.072	-	-1.040.072	-1.040.072
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	-	24.322	24.322	24.322
Währungsaus- gleichsposten	-	-	-	-	-	-	68	68	68
Amortisation des Aus- gleichspostens für Mitarbeitervergütung	-	-	-	-	21.773	-	-	21.773	-
Kauf eigener Anteile	-1.404	-	-	-2.819	-	-	-	-2.819	-
Verkauf eigener Anteile	3.811	-	4.689	5.830	-	-	-	10.519	-
Stand am 29.02.2004	10.934.748	11.542.764	37.360.649	-930.134	-	-19.685.857	48.636	28.336.058	-1.015.682

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2003 bis 29. Februar 2004

	01.09.2003 29.02.2004 in €	01.09.2002 28.02.2003 in €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Überschuss/Fehlbetrag	-1.040.072	68.867
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-1.040.072	68.867
Anpassungen für:		
Abschreibungen	351.261	367.845
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-109.288	-1.004.202
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.463	27.618
Fremdwährungsgewinne/-verluste	-	5.627
Sonstige	16.052	16.440
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	2.147.062	-222.627
Aus betrieblicher Tätigkeit erzielte Zahlungsmittel	1.368.478	-740.432
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-21.273.293	-32.876.505
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	17.876.397	33.601.638
Erwerb von Anlagevermögen	-74.486	-89.465
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	7.249	6.893
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-3.464.133	642.561
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-2.819	-602.843
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	10.518	-
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	7.700	-602.843
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-150	-1.636
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	-2.088.105	-702.350
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.325.665	1.451.285
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.237.560	748.935
Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen:		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	-	69.628

Erläuterungen und Anhangangaben zum Quartalsabschluss

I. Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzernes („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der „Accounting Principle Board Opinion“ (APB) Nr. 28 sowie der Regeln für die Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Prime Standard aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2003 zu lesen.

Der SinnerSchrader-Konzern besteht im Wesentlichen aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) und ihrer 100%igen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH („SinnerSchrader DTL“), beide mit Sitz in Hamburg und einem Büro in Frankfurt am Main.

Darüber hinaus gehören die SinnerSchrader UK Limited, London, sowie die SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, als 100%ige Tochtergesellschaften der SinnerSchrader AG zum Konzern. Beide Gesellschaften waren im Berichtszeitraum nicht operativ tätig, wurden aber weiterhin in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die vormals zum Konsolidierungskreis des Konzernes gehörende Netmatic Inc. wurde im September 2002 geschlossen. Die Gesellschaft wurde zum 30. November 2002 entkonsolidiert und ist damit nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises.

II. Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

UMSATZENTWICKLUNG

	Q2 2003/2004 in T€	Q1 2003/2004 in T€	Q2 2002/2003 in T€
Projektdienstleistungen	1.763	2.446	2.612
Mediadienstleistungen	470	646	457
Sonstige	238	270	210
Umsatzerlöse, brutto	2.471	3.362	3.279
Mediakosten	-323	-488	-384
Umsatzerlöse, netto	2.148	2.874	2.895

Mit einem Bruttoumsatz von knapp 2,5 Mio. € war das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2003/2004 wie erwartet deutlich schwächer als die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres und der Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ein wesentlicher Teil des Umsatzrückganges geht auf die saisonal bedingt hohe Anzahl von Urlaubs- und Feiertagen zurück, die das Projektgeschäft, das in der Regel auf Manntage-Basis abgerechnet wird, geschwächt hat. Darüber hinaus hat das Jahr 2004 nach Beendigung einiger Projekte für Bestandskunden im Dezember im Neukundengeschäft schleppend begonnen, was das Projektgeschäft belastete.

**Saisonaler Rückgang
des Projektgeschäftes**

Auch das Mediageschäft war saisonal bedingt im zweiten Quartal schwächer. Nach Abschluss eines sehr erfolgreichen Weihnachtsgeschäftes in den Monaten Oktober bis Dezember fiel das Niveau unserer Aktivitäten für Tchibo sowie für den händlerunabhängigen Online-Preisvergleich guentiger.de auf ein Normalniveau zurück, was zu einem Rückgang von knapp 0,2 Mio. € im Vergleich zum ersten Quartal 2003/2004 führte. Der Umsatz lag dennoch über dem Vorjahr.

Im Bereich „Sonstige“, in dem die Umsätze aus den Operations- und Web-Mining-Dienstleistungen zusammengefasst sind, verzeichneten wir leicht unter dem Vorquartal liegende Umsätze, da die Inbetriebnahmeleistungen für einen signifikanten Neukunden bei Operations im September zu vergleichsweise hohen Umsätzen geführt hatten, die so im weiteren Verlauf unserer Betreuung nicht anfallen. Beide Geschäfte bewegen sich aber weiter auf stabilem Wachstumspfad, wie der Vergleich mit dem Vorjahresquartal dokumentiert.

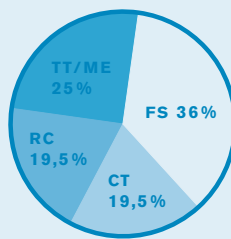
Media & sonstige Dienstleistungen auf gutem Niveau

	1. Halbjahr 2003/2004 in T€	1. Halbjahr 2002/2003 in T€
Projektdienstleistungen	4.209	5.535
Mediadienleistungen	1.116	771
Sonstige	508	330
Umsatzerlöse, brutto	5.833	6.636
Mediakosten	-810	-617
Umsatzerlöse, netto	5.023	6.019

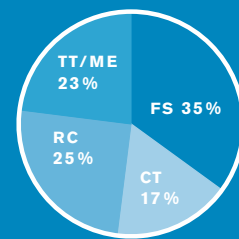
Der Umsatzrückgang im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres schlägt sich direkt im Halbjahresvergleich nieder. Zum ersten Halbjahr des Vorjahres beträgt der Rückgang im Bruttoumsatz 0,8 Mio. €. Der Halbjahresvergleich zeigt, dass SinnerSchrader das Geschäft mit den Mediadienleistungen und sonstigen Dienstleistungen deutlich ausbauen konnte, während das Projektdienstleistungsgeschäft und der Anteil am Gesamtumsatz um rd. 10 Prozentpunkte gesunken ist.

UMSATZVERTEILUNG NACH SOLUTION CENTERN

Travel & Transportation/ Media & Entertainment	TT/ME
Retail & Consumer Goods	RC
Communication & Technology	CT
Financial Services	FS



GJ 2002/2003



1. HALBJAHR 2003/2004

Im Bereich Retail & Consumer Goods sind in erster Linie der Ausbau des Mediageschäftes für unsere Kunden Tchibo und guentiger.de dafür verantwortlich, dass dessen Umsatzanteil um 5,5 Prozentpunkte gestiegen ist. Der Bereich Financial Services ist mit Kunden wie der Deutschen Bank und der comdirect bank unverändert das umsatzstärkste Solution Center. Travel & Transportation weist mit seinen Projekten für Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly mit 23 % einen Umsatzanteil auf, der im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist. Die Entwicklung des Gesamtumsatzes des Solution Centers Communication & Technology war weiterhin verhalten, sodass dessen Anteil gegenüber dem Vorjahresanteil um 2 Prozentpunkte auf 17 % zurückging.

PROJEKTERFOLGE

Im zurückliegenden Quartal wurde die Qualität unserer Projektarbeit durch zwei Auszeichnungen unterstrichen. Zwei der von SinnerSchrader entwickelten Websites – für unsere Kunden Hapag-Lloyd Express und comdirect bank – wurden prämiert. Unsere Leistungen für Hapag-Lloyd Express wurden zusätzlich mit einem weiteren Kunden aus dem TUI-Konzern belohnt. Parallel zu kontinuierlichen Aufträgen von Hapag-Lloyd Express kam als neues Projekt die Buchungswebsite für die britische Gesellschaft Thomsonfly hinzu, den zweiten Low-Cost-Carrier der TUI AG. Ein weiterer Neukunde ist die internationale Anwaltskanzlei Taylor Wessing.

- > Die Buchungswebsite von **Hapag-Lloyd Express (HLX)** ist die benutzerfreundlichste Website von allen in Deutschland buchbaren Low-Cost-Airlines und schnitt auch besser ab als die Deutsche Bahn und die Lufthansa. Zu diesem Ergebnis kam ein Vergleichstest im Auftrag des Wirtschaftsmagazins „Capital“ im November 2003. Bis Ende 2003 setzte HLX insgesamt 2,16 Millionen Tickets ab. Erstmals zeigt HLX die billigsten verfügbaren Flüge auf einer übersichtlichen „Tiefstpreisseite“ im Internet an. Mit dem neuen Promotion-instrument kann HLX den Abverkauf gezielt steuern und zugleich seine Positionierung als preisgünstiger Anbieter stärken. Design, Technologie und Backoffice-Tools zur Steuerung der Angebotsseite stammen von uns.
- > Auch die neue Fluglinie **Thomsonfly** erobert den britischen Markt mit einer Website von SinnerSchrader. Die TUI-Tochter Thomson ist der führende Reiseveranstalter in Großbritannien. Die Website thomsonfly.com nimmt seit dem 16. Dezember 2003 Buchungen entgegen. Die ersten Flugzeuge hoben Ende März von Coventry zu zunächst elf Destinationen ab.
- > Für **Taylor Wessing** entwickeln wir einen integrierten Internetauftritt. Die neue Corporate Website fasst die bislang nach Ländern getrennte Unternehmensdarstellung der führenden Anwaltssozietät für Wirtschaftsrecht unter einem Dach zusammen. Als einheitliches Content-Management-System kommt CoreMedia Rapid Website Production zum Einsatz. Der Start ist für den Sommer vorgesehen.
- > SinnerSchrader und **comdirect** sind mit dem „Corporate Media Award für hohen Standard“ ausgezeichnet worden. Prämiert wurden Qualität und Kundenorientierung der Website. Wir haben den Internetauftritt grafisch und technisch realisiert und im Juli 2003 publiziert. SinnerSchrader erhält damit den Corporate Media Award bereits zum vierten Mal.

AUFTRAGS- UND PREISENTWICKLUNG

Der Auftragseingang im zweiten Quartal 2003/2004 war noch nicht zufrieden stellend. Insbesondere der Start in das Jahr 2004 verlief auftragsseitig deutlich langsamer als in der Geschäftsjahresplanung unterstellt. Der Auftragseingang lag unter dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres und unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Am Ende des zweiten Quartals standen zu einigen signifikanten Projekten Kundenentscheidungen aus. Noch immer verlaufen die Entscheidungsprozesse im Markt zäh und Auftragserteilungen erfolgen nur zögerlich. Auf das erste Halbjahr bezogen lag der Auftragseingang damit klar unter dem Vorjahr.

Auch im Hinblick auf die erzielbaren Preise ist am Markt noch keine Entspannung eingetreten, sodass von dieser Seite keine Unterstützung der Umsatz- und Margenentwicklung im zweiten Quartal zu verzeichnen war.

**Auszeichnungen für
Hapag-Lloyd Express
und comdirect**

**Auftragseingang
weiter schwach**

KOSTEN- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

	Q2 2003/2004 in T€	Q1 2003/2004 in T€	Q2 2002/2003 in T€
Bruttoergebnis	576	927	976
EBITDA	-721	-264	-49
EBITA	-879	-435	-191
Periodenergebnis ¹⁾	-714	-326	32

¹⁾ Vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze.

Der Umsatzrückgang im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte durch eine weitere Verringerung der Kosten der Umsatzerlöse als Folge der im Vorquartal ergriffenen Kostenmaßnahmen zu einem Teil kompensiert werden, sodass sich die Verringerung des Bruttoergebnisses gegenüber Vorquartal und Vorjahresquartal auf ca. 0,4 Mio. € begrenzte. Durch die Vorbereitungen zu der am 1. April 2004 eingeführten neuen Organisationsstruktur bei SinnerSchrader fielen im Berichtsquartal allerdings allgemeine Kosten in Höhe von 0,1 Mio. € an, die – zusammen mit dem auf den Geschäftsbericht und die jährliche Hauptversammlung zurückzuführenden Peak der Investor-Relations-Kosten – zu einem vorübergehenden Anstieg der allgemeinen und Verwaltungskosten führten. Darüber hinaus war das Ergebnis im zweiten Quartal noch einmal durch Kosten für Personalmaßnahmen im Umfang von 0,1 Mio. € belastet, gegenüber 0,2 Mio. € im ersten Quartal 2003/2004 und 0,05 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres.

Kosten für Reorganisation und Personalmaßnahmen belasten Ergebnis

	Q2 2003/2004 in T€	Q1 2003/2004 in T€	Q2 2002/2003 in T€
Fremdkosten	-196	-191	-143
Personalkosten	-1.882	-2.347	-2.193
Abschreibungen	-158	-171	-143
Sonstige betriebliche Kosten	-789	-600	-693
Gesamt	-3.025	-3.309	-3.172

Nach Kostenarten gegliedert zeigt sich der wesentliche Kosteneffekt gegenüber Vorquartal und Vorjahr in den Personalkosten, die sich infolge der Anpassung der Mitarbeiterkapazität auf durchschnittliche 138 Vollzeitmitarbeiter im Berichtsquartal gegenüber 162 Mitarbeitern im Vorquartal und 169 Mitarbeitern im zweiten Quartal des Vorjahres verringerten. Dem gegenüber steht vor allem ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Kosten, die im Berichtsquartal aufgrund der Kosten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur sowie der saisonalen Kosten der Investor-Relations-Arbeit auf hohem Niveau lagen.

	1. Halbjahr 2003/2004 in T€	1. Halbjahr 2002/2003 in T€
Bruttoergebnis	1.503	2.050
EBITDA	-984	6
EBITA	-1.314	-300
Periodenergebnis ¹⁾	-1.040	69

¹⁾ Vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze.

Wie in unserer Geschäftsplanung unterstellt, hat sich das schwache Umsatzniveau aus dem letzten Quartal des Vorjahres im Durchschnitt des ersten Halbjahres fortgesetzt und für diesen Zeitraum einen EBITA-Verlust von -1,3 Mio. € verursacht. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um gut 1 Mio. € ist im Umfang von 0,5 Mio. € Folge des umsatzbedingt geringeren Bruttoergebnisses, in Höhe von 0,3 Mio. € auf Kosten von Personalfreisetzungsmaßnahmen zurückzuführen und mit knapp 0,2 Mio. € Ergebnis des Ausbleibens sonstiger Erträge, die im Vorjahr in dieser Höhe anfielen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres haben wir die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nach drei Quartalen mit äußerst geringen Aufwendungen wieder intensiviert. Im Mittelpunkt stand neben der kontinuierlichen Pflege unserer Komponentenbibliothek die Entwicklung einer regelbasierten Autorisierungs- und Personalisierungskomponente. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen im Berichtszeitraum auf rd. 44.000 €. Im ersten Halbjahr 2003/2004 lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen damit bei gut 50.000 €.

PERIODENERGEBNIS

Das Periodenergebnis fällt im zweiten Quartal mit -0,7 Mio. € um 0,4 Mio. € schlechter aus als im ersten Quartal 2003/2004. Der Rückgang des operativen Ergebnisses wurde nur unwesentlich durch Zuwächse beim Finanzergebnis und geringere Aufwendungen zur Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung gedämpft.

Im ersten Halbjahr 2003/2004 erzielten wir damit einen Periodenfehlbetrag von -1,0 Mio. €, gegenüber einem leichten Überschuss von knapp 0,1 Mio. € im Vorjahr.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen des zweiten Quartals ist im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konstant geblieben und betrug jeweils knapp 0,04 Mio. €. Auf Halbjahr bezogen haben wir damit knapp 0,1 Mio. € investiert. Drei Viertel davon flossen in die Hard- und Softwareausstattung, ein Viertel wurde für Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewendet.

CASHFLOW

Trotz des negativen Periodenergebnisses ergab sich im ersten Halbjahr 2003/2004 ein positiver operativer Cashflow von knapp 1,4 Mio. €. Dazu haben neben einer weiteren Verringerung der Mittelbindung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem Steuerrückzahlungen in Höhe von 1,7 Mio. €, die SinnerSchrader im Februar zuflossen, geführt. Durch beide Effekte nahm die Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen im Verlauf der ersten Geschäftsjahreshälfte um rd. 2,1 Mio. € ab.

Der Cashverbrauch aus der Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung des Kaufes und Verkaufes von Wertpapieren war mit knapp 0,1 Mio. € gering.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit flossen im ersten Quartal noch knapp 3.000 € in den Rückkauf eigener Aktien, der im September 2003 beendet wurde. Dem standen Erlöse von rd. 10.000 € aus dem Verkauf eigener Aktien im Zusammenhang mit der Ausübung von Mitarbeiteroptionen im zweiten Quartal gegenüber.

**Intensivierung
von Forschung &
Entwicklung**

**Periodenergebnis
-0,7 Mio. €**

**Positiver
operativer Cashflow
von 1,4 Mio. €**

Anstieg der Liquiditätsreserve auf 25,9 Mio. €

BILANZ

Am 29. Februar 2004 wies die Bilanz damit liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 25,9 Mio. € aus, 1,3 Mio. € über dem Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Mittel sind unverändert mit einer durchschnittlichen Zinsbindungsfrist nicht über drei Monaten in Termingelder, Geldmarktfonds, Commercial Papers und festverzinsliche Wertpapiere guter Bonität angelegt.

Dem Anstieg der Liquidität standen auf der Aktivseite eine weitere Rückführung des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der unter sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen Steuererstattungsforderungen gegenüber.

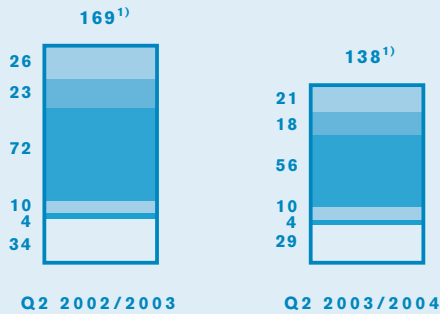
Auf der Passivseite lagen die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Summe um 0,2 Mio. € unter dem Endstand des Vorjahres. Ein vergleichsweise niedriges Niveau an sonstigen Verbindlichkeiten und ein rückläufiger Rückstellungsstand wurden dabei teilweise durch erhaltene Anzahlungen ausgeglichen.

MITARBEITER

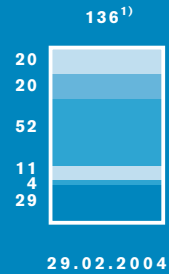
MITARBEITERSTRUKTUR

Consulting
Experience Design
Engineering
Business Management Services
Sales
Company Services

Ø-VOLLZEITMITARBEITER



MITARBEITERSTAND



¹⁾ Darin enthalten 6 bzw. 5 und 4 Auszubildende, die im Wesentlichen dem Bereich Company Services zugeordnet sind.

Am 29. Februar 2004 waren 136 Mitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt, 26 weniger als am Ende des Vorquartals und 30 Mitarbeiter unter dem Stand am 31. August 2003. Entsprechend unserer Geschäftsjahresplanung hatten wir im November unsere Mitarbeiterkapazität noch einmal an die Umsatzentwicklung angepasst. Damit waren im zweiten Quartal auf Vollzeitbasis durchschnittlich 138 Mitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang der Kapazität gegenüber dem ersten Quartal 2003/2004 um 17 Mitarbeiter, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 31 Mitarbeiter oder 18 %. Alle Bereiche waren von den Kapazitätsanpassungsmaßnahmen betroffen.

SONDERAUSSCHÜTTUNG

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG am 28. Januar 2004 hat mit 99,6 % des anwesenden Grundkapitals beschlossen, die Kapitalrücklage von 23,8 Mio. € um rd. 20,8 Mio. € zu verringern und die frei werdenden Mittel an die Aktionäre der SinnerSchrader AG im Rahmen einer Sonderausschüttung auf alle ausstehenden Aktien auszuschütten. Bezogen auf die derzeitige Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien von 10.934.748 errechnet sich ein Ausschüttungsbetrag von 1,89 € je Aktie.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung wurden dem zuständigen Amtsgericht in Hamburg vorgelegt. Da eine Eintragung noch nicht erfolgt ist, zeigt die Bilanz der SinnerSchrader AG zum 29. Februar 2004 noch keine Auswirkungen aus den Beschlüssen. Wir gehen davon aus, dass die Beschlüsse in Kürze eingetragen und anschließend von Amts wegen im Bundesanzeiger veröffentlicht werden. Mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger beginnt aus Gründen des Gläubigerschutzes eine sechsmonatige Wartefrist, nach deren Ablauf das Kapital zur Auszahlung an unsere Aktionäre zur Verfügung steht. Die Ausschüttung wird aus heutiger Sicht im Verlauf des vierten Kalenderquartals 2004 erfolgen.

AUSBLICK

Im Hinblick auf Umsatz und Ergebnis lag das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres im Wesentlichen im Plan. Allerdings ist in den ersten Monaten des Jahres 2004 der geplante Schub im Auftrageingang noch nicht eingetreten. Insofern müssen wir derzeit davon ausgehen, dass der Nettoumsatz in der zweiten Hälfte des Jahres nicht wie von uns in der Geschäftsjahresplanung unterstellt rd. 0,5 Mio. € über dem Wert des ersten Halbjahres liegen wird, sondern in ähnlicher Größenordnung unterhalb des ersten Halbjahres. Damit wäre auch das Ziel einer Verbesserung des operativen Ergebnisses, das wir für das Geschäftsjahr 2003/2004 geplant hatten, nicht mehr erreichbar.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2002/2003 angedeutet, haben wir auf unsere bestehenden Schwächen im Hinblick auf Marktdurchdringung und -durchsetzungsfähigkeit reagiert und eine neue Struktur für SinnerSchrader erarbeitet. Das SinnerSchrader-Dienstleistungsportfolio ist nunmehr in fünf eigenständige Bereiche gegliedert: in IT-System- und Softwareentwicklung, Agenturdienstleistungen, Online-Mediadienstleistungen, Web-System-Betrieb und Web-Daten-Analyse. Diese Bereiche werden in Zukunft jeweils direkt am Markt aktiv. Mit dieser neuen Struktur erwarten wir nach außen eine bessere und vor allem gezieltere Adressierung des Marktes und der Nachfrage potenzieller Kunden. Nach innen wird die neue Struktur zu einer Steigerung der Effizienz und Flexibilität in der Erbringung der jeweiligen Dienstleistungen führen. Davon versprechen wir uns wieder steigende Umsätze und Margen, insbesondere in unseren Kernbereichen System- und Softwareentwicklung und Agenturgeschäft.

Hauptversammlung
beschloss
Sonderausschüttung

1. Halbjahr im Plan,
Ausblick unter Plan

SinnerSchrader mit
neuer Struktur

III. Weitere Anhangangaben

1 | SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen heraus der Verkauf getätigt wurde. Der gesamte Umsatz von SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2003/2004 wurde im Inland erzielt.

2 | RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

2003/2004	Stand 01.09.2003 in €	Zusätzliche Maßnahmen in €	Verbraucht		Stand 29.02.2004 in €
			Unbar in €	Bar in €	
Mitarbeiter	10.500	349.137	-	285.716	73.921
Standorte	132.960	-	-	38.023	94.937
Sonstige	-	-	-	-	-
Gesamt	143.460	349.137	-	323.739	168.858

Die im Jahr 2001 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen zur Anpassung der Kapazität an das rückläufige Umsatzniveau haben wir im ersten Halbjahr 2003/2004 fortgesetzt. Für die in den ersten sechs Monaten getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Belegschaft entstanden zusätzliche Restrukturierungskosten in Höhe von rd. 0,3 Mio. €, rd. 0,1 Mio. € davon für nachlaufende Ausgaben der Maßnahmen in Form von Rückstellungen. Die für Mietleerstände gebildeten Restrukturierungsrückstellungen wurden im Verlauf des ersten Halbjahres entsprechend dem Verlauf des betroffenen Mietverhältnisses anteilig verbraucht.

Somit ergab sich per 29. Februar 2004 ein Stand an Restrukturierungsrückstellungen von knapp 0,2 Mio. €, der leicht über dem Rückstellungsstand zum Ende des Vorjahres lag.

3 | EIGENE AKTIEN

Zum 29. Februar 2004 hielt SinnerSchrader 608.016 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 608.016 €. Sie repräsentieren einen Anteil von 5,3 % am Grundkapital. Von diesen wurden 1.404 Aktien im ersten Quartal 2003/2004 zu einem Durchschnittskurs von 2,01 € gekauft. Im zweiten Quartal 2003/2004 wurden 3.811 Aktien zur Bedienung eines Aktienoptionsprogramms der Mitarbeiter ausgegeben. Sämtliche Aktien hatte SinnerSchrader über die Börse erworben.

4 | BEZUGSRECHTE VON ARBEITNEHMERN

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2003 entnommen werden. Aus den Optionsplänen wurden in den zurückliegenden Jahren Optionen an Mitarbeiter und Vorstände der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaft zugeteilt. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis

dieser Optionsrechte zum Ende des letzten Geschäftsjahres und zum Ende des ersten Halbjahres 2003/2004 sowie die Veränderungen der beiden Größen in den ersten sechs Monaten 2003/2004 angegeben. Erstmals haben Mitarbeiter von SinnerSchrader im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres von ihrem Recht Gebrauch gemacht, Aktienoptionen auszuüben.	<i>Anzahl</i>	<i>Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €</i>
Stand am 31. August 2003	362.687	11,51
Neuzuteilungen	-	-
Ausübungen	-3.811	2,76
Annullierungen	-7.586	5,16
Stand am 29. Februar 2004	351.290	11,74
<p>SinnerSchrader hat zur Bilanzierung der aus den Aktienoptionsplänen gewährten Optionsrechte als aktienbasierte Vergütungskomponente die Anwendung der US-GAAP-Regelungen nach APB Nr. 25 gewählt.</p> <p>Nach APB Nr. 25 ergeben sich aus der Gewährung von Aktienoptionen Personalkosten in Höhe der Differenz, soweit vorhanden, zwischen dem Marktwert der SinnerSchrader-Aktie und dem Ausübungspreis der Option am Tag ihrer Zuteilung. Nach dieser Bilanzierungsregel waren in den zurückliegenden Jahren und im ersten Halbjahr 2003/2004 keine Personalkosten aus der Gewährung von Aktienoptionen zu berücksichtigen.</p> <p>Entsprechend den Festlegungen des „Statement of Financial Accounting Standards“ (SFAS) Nr. 148 in Verbindung mit SFAS Nr. 123 zeigt die folgende Tabelle den Pro-forma-Jahresfehlbetrag und den Pro-forma-Jahresfehlbetrag je Aktie für das erste Halbjahr 2003/2004, der sich ergeben hätte, wenn SinnerSchrader sich in Bezug auf seine Aktienoptionspläne für die Rechnungslegung auf der Basis des Marktwertes am Zuteilungstag, wie nach SFAS Nr. 123 vorgeschrieben, entschieden hätte:</p>		<i>1. Halbjahr 2003/2004 in €</i>
Berichteter Jahresfehlbetrag		-1.040.072
zzgl. im berichteten Jahresfehlbetrag enthaltenen Aufwandes für aktienbasierte Vergütungen		-
abzgl. Aufwand für aktienbasierte Vergütungen ermittelt nach SFAS Nr. 123 auf Basis des Marktwertes zum Zuteilungszeitpunkt		-88.597
Pro-forma-Jahresfehlbetrag		-1.128.669
Berichteter Jahresfehlbetrag je Aktie, unverwässert und verwässert		-0,10
Pro-forma-Jahresfehlbetrag je Aktie, unverwässert und verwässert		-0,10
Der für das erste Halbjahr 2003/2004 dargestellte Pro-forma-Effekt ist nicht notwendigerweise repräsentativ für die Pro-forma-Auswirkungen in zukünftigen Berichtsperioden, da weitere Optionszuteilungen möglich sind.		

5 | BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen im Berichtszeitraum vom 1. September 2003 bis 29. Februar 2004.

<i>Aktien</i>	<i>01.09.2003</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>29.02.2004</i>
Vorstände:				
Matthias Schrader	2.342.675	-	-	2.342.675
Detlef Wichmann	115.000	-	-	115.000
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
Vorstand, gesamt	2.507.625	-	-	2.507.625
Aufsichtsräte:				
Dr. Markus Conrad	127.500	-	-	127.500
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Frank Nörenberg	1.000	-	-	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	128.500	-	-	128.500
Organmitglieder, gesamt	2.636.125	-	-	2.636.125
Bezugsrechte				
	<i>01.09.2003</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>29.02.2004</i>
Vorstände:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Detlef Wichmann	25.000	-	-	25.000
Thomas Dyckhoff	25.000	-	-	25.000
Gesamt	50.000	-	-	50.000

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen zum Stichtag 29. Februar 2004 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der SinnerSchrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich auch keine Zugänge und Abgänge.

Finanzkalender 2003/2004

Quartalsabschluss

März-Mai 2004

8. Juli 2004

Jahresabschluss 2003/2004

November 2004

Kontakt

SinnerSchrader Aktiengesellschaft

Investor Relations

Julia Kretschmann

Gasstraße 8-16

22761 Hamburg

Deutschland

Tel.: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: ir@sannerschrader.com

www.sannerschrader.com